

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

Es gilt das gesprochene Wort

Böblingen, 16.11.2020

Haushaltsrede Grüne Haushalt 2021:

Sehr geehrter Herr Bernhard, meine Damen und Herren,

in **besonderen Zeiten** sind **mutige Entscheidungen** gefragt. Herr Bernhard und Herr Hinck vielen Dank für einen Haushaltsplan, der Vieles berücksichtigt. Sowohl eine Weichenstellung im Sinne des Klimaschutzes, eine ausgewogene Balance und Rücksichtnahme auf die angespannte Haushaltslage der Gemeinden und gleichzeitig optimistische und zukunftsweisende Investitionen.

Eine Herausforderung dieser Haushaltsrunde war allerdings auch der für 2021 **geplanten Umbau der Struktur Ihres Hauses** mit den damit verbundenen Finanz- und Personaltransfers. Wir hoffen, dass die **Bündelung vor allem der Hochbauaufgaben** im neu gegründeten Eigenbetrieb zu **Synergieeffekten und der Einführung von Standards** führt. Die Grüne Kreistagsfraktion stand in den vergangenen Jahren immer konsequent für einen **kontinuierlichen Schuldenabbau**. Der in diesem Jahr eingebrachte Haushalt bringt den **Einstieg in eine Neuverschuldungsphase** mit sich. Das ist ein **Paradigmenwechsel**.

Diesen Paradigmenwechsel tragen wir mit. Maßgeblich ist für uns, wann, wofür und mit welchen Zielen auf der Landkreisebene neue Schulden gemacht werden. Wobei bei uns das Thema **wofür überwiegt**, da wir weiterhin die Themen Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit besonders im Blick haben.

Den Löwenanteil an Schulden nehmen wir **im Bereich Kliniken** in die Hand. Diesen Weg haben wir schon 2015 mit der Verabschiedung des Medizinkonzeptes mitgetragen. **Aus unserer Sicht gehört eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung zur Kernaufgabe des Landkreises.**

Wie wichtig eine gute und umfassende medizinische Versorgung ist, sieht man nicht zuletzt gerade in den Zeiten der Pandemie. Diese Maßnahmen sind eine Investition in die Zukunft, sie sind **generationengerecht** und wenn sich alles so entwickelt wie wir es uns alle erhoffen, **zudem rentierlich**. Ein wesentlicher Faktor hierbei werden die **tatsächlichen Kosten** und der **Anteil der Förderung durch das Sozialministerium** sein.

Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen erfolgt **im Bereich der Schulgebäude** zum Abbau des Investitionsstaus. Investitionen, die sowohl der energetischen Sanierung der Gebäude als auch der Digitalisierung Rechnung tragen. **Diese sind aus unserer Sicht klima- und bildungspolitisch notwendig.**

Die **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum** ist eine zentrale Aufgabe: Sie dient der Erhöhung der sozialen Gerechtigkeit, einer Attraktivitätssteigerung der Arbeitgeber Klinikverbund Südwest und Landratsamt, damit überhaupt das für die Erfüllung der zukünftigen Aufgaben erforderliche Personal gefunden werden kann. Beim anstehenden **Neubauprojekt Ritter** schlagen wir die Prüfung einer Holzbauweise und die **Umsetzung einer CO2-Neutralität** vor.

Wir sollten die Chance nutzen, eine Kopiervorlage für weitere im Landkreis anstehende Baumaßnahmen zu schaffen und einen Baustein zur möglichen **Erzielung der CO2-Neutralität bis 2040** zu setzen.

Beim **Erweiterungsbau des Landratsamtes** tragen wir die Vorbereitung einer möglichen Umsetzung mit. Für uns ist aber momentan eine Entscheidungsfindung für eine Variante der **Machbarkeitsstudie Schulstandort Böblingen** dringlicher. Nun zum Wann? Aus unserer Sicht gibt es keinen besseren Zeitpunkt für „sinnvolle“ Investitionen als die **Niedrigzinsphase zur Sicherung langfristig niedriger Zinssätze**. Weiterhin sollten sich aus unserer Sicht der Landkreis und seine Kommunen mit ihren Investitionen **antizyklisch** verhalten und **wirtschaftsstabilisierend** wirken. **Beides ist gerade möglich und nötig.**

Uns ist allen bewusst, dass die Wirtschaftskraft des Landkreises Böblingen und seiner Kommunen in erheblichem Maße mit dem Wohl und Wehe der Automobilindustrie und deren Zulieferfirmen verknüpft ist.

Daher muss uns ein **erfolgreicher Umbau dieser für uns zentralen Industrie** gelingen. Hier geht es um die nachhaltige Absicherung von Standorten und Arbeitskräften. **Ohne einen Umbau wird uns das nicht gelingen.** Äußerungen der Industriechefs bei der Pressekonferenz des **Strategiedialogs der Landesregierung mit der Automobilindustrie** stimmen uns hier optimistisch.

Ola Källenius Vorsitzender des Vorstandes Daimler AG: „Wir sind auf dem Weg zu einer CO2 neutralen Mobilität.“ Und Oliver Blume Vorstandsvorsitzender Dr. Ing. h. C. F. Porsche AG: „Ich finde es ist gelungen Politik, Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft zusammenzuführen. Zu einem gemeinsamen Ziel, die Zukunft unseres Bundeslandes zu gestalten, digital vernetzt und nachhaltig.“

Es wurde deutlich, dass der notwendige Umbau in die Wege geleitet ist und Baden-Württemberg hier eine Vorreiterrolle einnehmen wird.

Wir in der Politik sollten gemeinsam erkennen, dass vor uns **mehr Chancen als Risiken** liegen. Die Aufgabe der Politik muss sein, richtige und verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen. **Klar in den Zielen, offen in den Wegen**. Wir müssen **auf Basis einer ökosozialen Marktwirtschaft** einen **sozialverträglichen Umbau** fordern und begleiten.

Ökologie und Ökonomie ist kein Widerspruch! Ein weltweites Umstellen auf ein klimaneutrales Wirtschaften, in dem erforderlichen kurzen Zeitfenster, wird nur gelingen, wenn wir gemeinsam die Rahmenbedingungen so gestalten, dass dies wirtschaftlich interessant ist.

Hierzu ist die **CO2-Emmissionsbesteuerung** der zentrale Schlüssel, der Einstieg ist erfolgt. Eine rasche Anpassung auf das erforderliche Niveau muss für die Industrie transparent dargestellt und verlässlich umgesetzt werden. Nur so vermeiden wir unsinnige und enorme **Folgekosten des Klimawandels**, von der **negativen Beeinflussung unserer Lebensbedingungen** ganz zu schweigen.

Ende Oktober war in der Presse zu lesen: „**Klimaschutz als neues Wirtschaftswunder**“. „Der Weg zu einer Volkswirtschaft ohne Treibhausgase sei kein Verzichtsprogramm, sondern ein Investitions- und Zukunftsprogramm für Deutschland, vergleichbar mit dem Wirtschaftswunder in den 1950er/60er Jahren.“

Die kommunale Ebene nimmt bei der Umsetzung eine zentrale Rolle ein und dient als Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger. Daher ist die Umsetzung **der kommunalen Nachhaltigkeitssteuerung** zentral wichtig.

Wir befinden uns im Stadium der Situationsanalyse und der Auswahl der Handlungsfelder, das ist die notwendige Basisarbeit. Wir müssen schnellstmöglich zu den Schritten **Konkretisierung der Maßnahmen** und **Umsetzung** kommen.

Daher fordern wir, dass in den Kreistagsvorlagen für jede zukünftige Maßnahme, ob Sanierung oder Neubau, nicht nur die finanziellen, sondern auch **die klimarelevanten Auswirkungen dargestellt und beziffert werden**.

Zum Themenblock CO2-Einsparung gehört natürlich der wichtige Bereich **Mobilität**, in dem in der jüngeren Vergangenheit viel zu wenig erreicht wurde. Hier hoffen wir baldmöglichst auf eine **Konkretisierung eines Mobilitätskonzeptes**, das auch einer möglichen **Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsformen** Rechnung trägt. Wichtig bleiben hier die Themen **Verbesserung des ÖPNV-Angebotes**, wie auch **Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes**. Die **Potentialstudie Schienenverkehr** unterstützen wir ausdrücklich.

Dabei muss man auch den Blick auf **mögliche Verschlechterungen des Angebotes** im Zusammenhang mit der Umsetzung von Stuttgart 21 richten. Hier speziell beim Thema **Gäubahn**.

Wir unterstützen ihre Bestrebungen zum **Dialog und der Eindämmung des steigenden Rassismus**. Hierzu empfehlen wir die Verabschiedung einer Resolution im Kreistag.

Weiterhin müssen wir daran arbeiten die Bevölkerung besser bei unseren Entscheidungen mitzunehmen, bzw. sie zu beteiligen. Wir erinnern hier an unsere Anträge aus der letzten Haushaltsrunde zur **Bürgerbeteiligung**.

Dieses Jahr beantragen wir sehr konkret **einen Dialog mit den Gemeinden** zur Abstimmung **der erforderlichen Maßnahmen des Infrastrukturausbaus bei der Digitalisierung**. Zudem fordern wir **Bürgerinformationsveranstaltungen zum Thema 5G**. Zur Thematisierung und Betrachtung sowohl der Chancen als auch der Risiken z.B. der mit der Technologie verbundenen Strahlungsbelastungen. Dies dient der Aufklärung und einer notwendigen Akzeptanzsteigerung für ggf. erforderliche Maßnahmen vor Ort.

Vielen Dank für die **Durchführung des Workshops zu Themen des Abfallwirtschaftsbetriebes**. Hier erwarten wir noch in den diesjährigen Sitzungsrunden die **Vorlage eines Abfallvermeidungsprogrammes**, daher sparen wir uns hierzu einen Antrag.

Weitere nachhaltige Entwicklungen wie z.B. **sanfter Tourismus im Landkreis**, die sie zusammen mit Herrn Zenger angehen, sind für die Attraktivierung ortsnahe Ziele der erholungssuchenden Bevölkerung wichtig. Das zeigt nicht zuletzt das erfolgreiche Projekt Schönbuchturn. Im Nordkreis regen wir über einen Antrag ein weiteres Projekt an.

Wir nehmen positiv zur Kenntnis, dass Sie einen **sehr moderaten Hebesatz** von 29,9% eingebracht haben und werden diesen unverändert mittragen. Wir gehen positiv denkend davon aus, dass sich wie in den vergangenen Jahren wieder Verbesserungen einstellen werden, die das Defizit des Kernhaushaltes, ausgleichen werden. Uns verbleiben jedoch die **Defizite des Eigenbetriebs Gebäudemanagement**, wir wissen, dass Beides zukünftig zusammen betrachtet werden muss.

Wir danken Ihnen, Herr Landrat und Ihrer Verwaltung, für den vorgelegten Haushaltsplanentwurf, einschließlich der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe.

Besonderer Dank gilt Ihnen, Herr Hinck, für die Erstellung des Haushaltsplanes und des Wirtschaftsplans Eigenbetrieb Gebäudemanagement.

Herzlichen Dank auch an die Kreistagskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

Anlagen: Anträge 1-12 zum Haushaltsplanentwurf 2021:

Antrag 1: Fahrplan Klimaneutralität, Antrag 2: Holzbau Neubau Standort Ritter, Antrag 3: Außenanlagen, Antrag 4: Touristisches Ziel, Antrag 5: Ausbau Windkraftanlagen, Antrag 6: PV-Dach, Antrag 7: Zubestellungen ÖPNV, Antrag 8: Katzen Kastration, Antrag 9: Ausweisung der klimarelevanten Auswirkungen, Antrag 10 Informationsveranstaltungen zu 5G-Mobilfunk Antrag 11: gemeinsamer Antrag mit der SPD Beleuchtung Radschnellweg, Antrag 12: Kreisumlage